

**Bauhandwerker in Des Moines streiken**

Des Moines, Ia., 1. April. — Maurer, Elektriker, Maler und Aufzugsarbeiter haben hier die Arbeit niedergelegt; die Zimmerleute werden heute Abend abstimmen, ob sie sich den Streikern anschließen werden oder nicht. Etwa 800 Personen befinden sich am Streik. Die Maler verlangen 75 Cents die Stunde; die Aufzugsarbeiter 70 Cents offeriert. Die Elektriker verlangen 87½ Cents, die ihnen gemachte Offerte beträgt 81½ Cents. Maurer fordern \$1.12½ Cents die Stunde. Die Beamten der Staatsföderation der Maurer hatten mit den Arbeitgebern einen Lohn von

87½ Cents vereinbart; dieser Kontrakt aber ist von den hiesigen Maurern abgewiesen worden.

**Streik in Österreich dauert an.**  
Paris, 1. April. — Berichte, daß der Streik der Eisenbahnleute in Österreich beigelegt worden ist, wird laut einer Depesche aus Wien an das Echo de Paris in Abrede gestellt. Die Verhandlungen der Streiker mit der Regierung haben sich gescheitert, und der Streik an der Ost- und Südbahn wird fortgesetzt. Die Streiker haben viel Eigentum zerstört und verhindern die Zufuhr von Nahrungsmitteln.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

**Russen frohlocken über U. S. „Krawalle“**

Paris, 1. April. — Eine andere drastische Depesche des russischen an den ungarischen Minister des Auswärtigen ist von dem französischen Telegraphen aufgefunden worden. Die Depesche war Samstag abgehandelt worden und lautet:

„Die revolutionäre Bewegung gewinnt sicher Boden in den Vereinigten Staaten. Amerikanische Zeitungen melden, daß Bolschewismus Anfang gefunden hat in den Staaten New York, Pennsylvania, Indiana, Illinois und Michigan.“

Ein Skandal hat in Philadelphia stattgefunden, der sicher bolschewistischen Einflüssen zuzuschreiben ist.“

**Deutschland erhebt Ansprüche.**  
Santiago, Chile, 1. April. —

Deutschland hat die chilenische Regierung überfallen durch seinen Anspruch auf die Gültigkeit einer Verhandlung zum Vermieten der internierten Schiffe in chilenischen Häfen. Die Schiffe sollen in kurzer Zeit an die Ver. Staaten ausgeliefert werden. Deutschland hatte mit Chile im Frühjahr 1918 Verhandlungen angeknüpft bezüglich des Vermietens der Schiffe, die jedoch im September fallen gelassen wurden. Chile wird die Ansprüche Deutschlands nicht anerkennen.

**Alle sprachen sie über das gute Befinden der Frau Land**

War so nervös, daß die Telephon-Glocke umstieß, wurde wieder gefunden.

„Meine ganze Nachbarschaft hegt die Meinung, daß die Wiederherstellung meiner Frau eine äußerst bemerkenswerte Leistung darstellt. Von der man je gehört oder die je gesehen wurde, und ich selbst kann kaum meinen Augen trauen, wenn ich sie betrachte und sehe, was Land für sie getan hat.“ sagte A. G. Land, 707 E. Avenue, Peoria, ein allgemein bekannter und geschätzter Zimmermann-Meister.

„Frau Land's gesundheitlicher Zusammenbruch ereignete sich vor etwa sieben Jahren“, fuhr er fort, und während sie eine Menge von Komplikationen hatte, war ihr Hauptleiden ein Magenübel und Nervengerrüttung. Nach den Mahlzeiten mußte sie schrecklich leiden mit Krämpfen und Kurzatmigkeit. Manchesmal sah ich, wie sie von Stuhl aufstehen befallen wurde und sie schlang ihre Hände in der Luft bei dem Versuch, Atem zu schöpfen. Sie mußte sich häufig auch erbrechen und manchmal konnte sie Wochen lang nicht ein wenig Nahrung in sich behalten. Sie hatte solche Kopfschmerzen, die sie öfters fast ganz außer sich brachten, auch war sie niemals frei von Rückenschmerzen, die ihr solche Leiden verursachten, daß sie sich kaum anzukleiden vermochte und oftmals mußte ich ihre Schuhe schnüren, da sie sich nicht beugen konnte. Ihre Nerven waren so gereizt, daß ich sie oftmals fast aus ihrem Stuhl springen sah, wenn der Zeitungsjunge kam und die Zeitung auf die Porch warf, und ich mußte sogar die Telephon-Glocke umhüllen, da das Kläuten derselben sie aufregte. Sie wurde so schwach und kam so sehr herunter, daß sie kaum noch dem oberen Stock gehen konnte und ich brachte ihr Bett nach dem unteren Stockwerk, damit sie den Schmerzen entgeht und der Mühe des Treppengehens. Ich tat alles in der Welt, was ich tun konnte, um ihr zu helfen — nahm sie zu den besten Spezialisten und kaufte eine Menge Medizin, doch nichts verschaffte ihr Linderung.“

„Dann hörte ich über Tanlac und verschaffte mir eine Flasche davon und es war gewiß großartig, wie diese Medizin ihr zu helfen begann gleich von der ersten Dose an. Sie hat jetzt einen feinen Appetit, klagt nicht mehr über Krämpfe, Gelenke oder dieses Erschüttungsgefühl, und sie ist auch befreit von dem schrecklichen Brechreiz. Ich bin stolz, daß ihre Nerven so beruhigt und gleichmäßig sind — die Nerven meiner Frau sind jetzt geradezu gut wie die meinen und sie sagt, daß sie schlafen könnte, wenn ein Zug von Cars an ihrem Hause vorbeipassieren würde. Die Schmerzen in ihrem Rücken haben sie verlassen und sie kann jetzt so gut gehen, daß es ihr ein Vergnügen ist, die Treppen auf- und abzu steigen. Ich bin erfreut sagen zu können, daß sie jetzt so gesund und stark ist, wie an dem Tage, da wir getraut wurden.“

Tanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Company's, Store's, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Tanlac Vertreters. Ebenso von der Fortrest and Meany Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt und Town im ganzen Staat Nebraska.

**Pariser Zeitungen über die Forderungen**

Paris, 1. April. — Das Journal befaßt sich darüber, daß die „Großen Vier“ hinsichtlich der Ansprüche Frankreichs auf das Saarbecken und das linke Rheinufer so geheimnisvoll waren und sagt dann weiter, daß, während unbedeutende Dinge veröffentlicht würden, man die Hauptfragen im Dunkeln halte, so weit das Volk in Frage komme. Frankreich aber habe auf den Großen Rat Vertrauen. Das Echo de Paris gibt zu, daß die französischen Forderungen schwer seien, sagt jedoch, daß ohne dieselben das ganze Programm unmöglich würde. Der Main erinnert bei seiner Besprechung der Entschädigungsfrage an die von Lord George Leyten August getane Ausrufung: „Zwischen Frankreich und England besteht keine Übereinstimmung, sondern es gilt, eine Schuld abzutragen.“

**Vier weitere deutsche Dampfer in Kommission**

Washington, 1. April. — Vier weitere deutsche Dampfer wurden heute in Kommission der Ver. Staaten gestellt, so meldet eine Depesche an das Marine Department. Der Dampfer Cleveland, der vor einigen Tagen in Dienst gestellt wurde, ist in „Mobile“ umgetauft worden, da bereits ein Dampfer unter diesem Namen registriert ist.

**Bolschewiki und die Friedenskonferenz**

London, 1. April. — Der Pariser Korrespondent der Daily News meldet heute, daß die Alliierten der russischen Sowjet Regierung einen Vorschlag gemacht haben, wonach die Bolschewiki unter gewissen Bedingungen Anteil an der Friedenskonferenz haben können. Vor allen Dingen müßten die Bolschewiki aufhören, die Bolschewiki-Propaganda finanziell zu unterstützen; ferner müßten sie die Kämpfe einstellen und gewissen Teilen Russlands das Recht der Selbstbestimmung zugestehen. Wie der Korrespondent meldet, soll Lenin diesem Vorschlag nicht abgeneigt sein.

**Nacht Vorschlag zur Güte.**  
Indianapolis, 1. April. — Edward Connelley, Vizepräsident der Schiffs-Gesellschaft, hielt vor 350 hiesigen Geschäftsleuten eine Rede, in welcher er unter anderem sagte, daß, um zu verhindern, daß der Bolschewismus in den Ver. Staaten Wurzeln treibe, man den Arbeitern Anteilnahme an verschiedenen Geschäften ausstelle.

**Protestieren gegen Villains Freisprechung**

Paris, 1. April. — Der föderierte sozialistische Kongress des Seine Departements hat in einer Resolution gegen die Freisprechung Villains, des Mörders des Sozialistenführers Jaurès, Protest erhoben. Die Föderation wurde angewiesen, zu empfehlen, welche Maßnahmen gegen die Freisprechung zu ergreifen sind.

**Achtung, Deutscher. Damenverein**

Allen Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß nächsten Donnerstag nachmittags, beginnend um 2 Uhr, eine gemütliche Unterhaltung stattfindet, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Die Veranlassung am Gründonnerstag fällt aus. Frau Henry Rodenburg, Präsidentin.

**Aehren wieder zur Arbeit zurück.**  
New York, 1. April. — Ungefähr 2600 Hafenarbeiter sind wieder zur Arbeit zurückgekehrt, nachdem eine Einigung mit den Arbeitern erzielt worden ist.

**Man kleidet sich gut im Stil des Bee Hive**

Es ist die sparsamste Art und Weise, sich zu kleiden.

Unsere moderne Methode und unsere vorsichtige Arbeit verleihen dem Kleidungsstück ein frisches und neues Aussehen. Es hebt die Farbe und verleiht den Kleidungsstücken eine längere Lebensdauer.

Geben Sie uns die Gelegenheit, Ihre Garderobe zu verjüngen, dadurch werden Sie viel sparen, was Sie eventuell für neue Kleider ausgeben müßten.

Wir bezahlen bei allen auswärtigen Bestellungen die Hälfte der Postgebühren

**BEE HIVE**

Reiniger und Färber  
1941-43 Vinton Str.

Red 3739

Verstärkt Euch bei Einkäufen auf die „Tägliche Omaha Tribune“.

**Lösen Sie Ihre „Dress-Up“ Probleme im Mode-Hauptquartier**

Wir haben die Antwort auf die Frage: „Wie sich kleiden?“ — Den Siegern offerieren wir das Nächste zur Uniform der Vereinigten Staaten, und jenen, die so patriotisch zu Hause geblieben haben, beiden Männern wie Frauen, zeigen wir Kleidungsstücke der großen Tage des Friedens und der Ertragschaften, vor denen wir stehen.

Männer und junge Männer finden hier die verschiedenartigste Ausstellung im Westen von

Amerikas besten Frühjahrs-Anzügen und Top Coats zu

**\$20 bis \$50**

Die populäre Waist Saum Modelle in überwältigender Varietät von Geweben und Farben.

**Nebraska Clothing Co.**

Korrekte Kleidung für Männer und Frauen

Man vergesse nicht, sich der Punktweise gemäß zu kleiden

**JOHN FELDMAN**

Der berühmteste Kleiderladen gegenüber dem Postgebäude  
Ich bin froh von einer Geschäftsfreie nach dem Osten zurückgekehrt mit  
Kleider, Anzügen, Dolmans, Capes, Kleider, Röcke u. Hülsen  
in den neuesten Entwürfen. Alle Ware wird zu einem sehr mäßigen Preise verkauft werden. Ich mache eine Spezialität in Guts und Cutts für Ihre Damen bis zu 33. Man vergesse nicht, daß ich aus dem besten Material bin, und zugehen zu mir.

Jünglings- u. konservative Anzüge, \$12.75 bis \$37.50

Ein großer Vorrat der allerneuesten Muster

Neue Kleidungsstücke garantieren als Ganzes

Wir führen eine große Auswahl von Herren-Kleidungsartikeln.

Hemden von \$1.00 bis zu \$12.50 Man sehe die Schaufenster

**JOHN FELDMAN** 109 North 16. Straße

**Gesundheit gehört zum Geschäft**

Einmal, welchen Beruf Sie im Leben haben, doch wenn Sie sich keiner guten Gesundheit erfreuen, dann sind Sie nicht leistungsfähig.

Herr Farmer, Viehzüchter und Stadtbewohner, Sie sind es sich selbst schuldig, mindestens einen guten Versuch zu machen, Ihre Gesundheit wieder zu gewinnen. Sie sind es Ihrer Familie, Ihrem Geschäft, Ihren Freunden und Ihrer Umgebung schuldig, Ihre Gesundheit zu gewinnen und zu wahren.

Nichts ist unangenehmer, als jemand um sich haben mit einer dauernd schlechten Stimmung. Ein gesunder Mensch ist selten verstimmt oder, wie die kleinen Kinder, sehr launig.

„O, wäre uns die große Gabe verleiht, uns im Spiegel der anderen zu sehen. Wir würden von manchem Fehler befreit, Man's Urteil wohl besser verstehen.“

**Verzögerung ist kostspielig**

Die Natur ist nicht allgewaltig. Man muß sie unterstützen. Nachdem sie Monat um Monat gelitten und stets schlimmer wurden, wie kommt es, daß viele von falschen Hoffnungen getragen werden, in der Zukunft besser zu werden, trotzdem sie in ihrem Innersten anderer Meinung sind?

Man erlaube mir eine Diagnose Ihres Leidens. Ich behandle mit Erfolg alle Magenbeschwerden, Leber-, Herz-, Darm-, Nerven- und Gehirnleiden, sowie Blut- und Hautkrankheiten, Rheuma, Bronchitis, Verstopfung, chronischen und akuten Rheumatismus, Stille, weh, Herzensschmerz (Kumbago), Geschwüre, Geschlechtsleiden und allgemeine Schwäche. Korrespondenz, Beratung und Untersuchung frei.

**DR. CHARLES BARNES**

513 Securities Building Südost Ecke 16. und Farnam Str.

Omaha, Nebraska

Sprechstunden: 9 Uhr morg. n. 1-5 Uhr nachm. abds.: 7-8 Uhr

**Harmony Cafeteria**

1509 Harney Strasse

Lewis R. Beatty von der Uneeda Quick Lunch hat das Harmony Cafeteria, 1509 Harney Straße, gekauft.

Herr Beatty ist wohlbekannt als ein erfolgreicher Restaurateur, der weiß, was das Publikum verlangt. Er war seit über 30 Jahren in Omaha im Geschäft, länger als irgend ein anderer Mann in der Stadt.

**Neues System—Populäre Preise**

Das Harmony ist das aufs Modernste eingerichtete Cafeteria in der Stadt. Es ist jetzt offen, unter einem verbesserten System, welches Zufriedenheit sichert, sowohl hinsichtlich des Dienstes als auch der Sparsamkeit. Die Preise sind mäßig, weil der Profit nicht dem Einzelnen angerechnet wird, sondern dem großen Geschäfts umsatz.

**Eine freundliche Einladung**

Eine freundliche Einladung ist an das Publikum gerichtet durch Herrn Beatty, das Harmony unter seiner Leitung zu besuchen. Die Lage ist bequem — es ist rein, komfortabel; mäßige Preise herrschen — das Beste in Nahrungsmitteln wird serviert.